



Sachsenrundspruch Nr. 448

vom 11.10.2020

Aus dem Inhalt:

1. 16. Internationales Treffen Afu Erzgebirge
2. Sachsenpokalwettbewerb
3. Lichtfunk: 147km überbrückt
4. Funkertreffen der MRR



Rundspruchstation Distrikt Sachsen - QTH: Jesewitz (OV S36) - Schule Jesewitz -

Zu den Informationen:

1. 16. Internationales Treffen Amateurfunk Erzgebirge

- mitgeteilt von Steffen, DM6WAN -

Die Organisatoren waren lange Zeit auf Grund der Pandemie-Situation unsicher, ob das Treffen überhaupt stattfinden konnte. Aber in Übereinstimmung mit der aktuellen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung und den konkreten

Hygiene-Konzepten an den Veranstaltungsorten, trafen sich dann vom 2. bis 4. Oktober 2020 über 70 Funkamateure bzw. Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet und den Niederlanden.

Organisiert durch den AATiS e.V. und dem DARC-OV S64 gab es wieder eine Reihe von Vorträgen zu den unterschiedlichsten Interessensgebieten.

Die Begrüßung erfolgte durch Harald, DL2HSC, langjähriger Initiator des Treffens und Vorsitzender des Arbeitskreises Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule e.V. (AATiS e.V.). Danach begrüßten Ronny Jerke, DG2RON, Mitglied des DARC-Vorstandes ebenso wie Jörg Weidehaas, DM2DRN, komm. Distriktvorsitzender von Sachsen, die Teilnehmer.

Es folgte ein sehr anschaulicher Vortrag zu genutzten geheimdienstlichen Nachrichtenmitteln aus der Zeit des "Kalten Krieges" bis zur Gegenwart. Bereits vor Beginn des Vortrages konnten Besucher die zahlreichen Exponate des Cryptomuseum Eindhoven besichtigen.

Paul Reuvers, PE1BXL, und Marc Simons, PE1RRT, vom Museum sowie Dr. Karsten Hansky, DL3HRT, vom AATiS e.V. erläuterten sehr anschaulich die Gerätekonzeptionen von „Freund und Feind“.

Prof. Madhukar Chandra, Inhaber der Professur Hochfrequenztechnik und Theoretische Elektrotechnik der TU Chemnitz, ist einer der weltweit führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet des Wetterradars. In seinem mit Humor gespickten Vortrag führte er die Teilnehmer über die Grundlagen und Geschichte des Radars bis zu den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet des Wetterradars.

Harald Wickenhäuser, DK1OP, ist Experte auf dem Gebiet der kommerziellen Empfängerkonzepte und langjähriger EMV-Referent des Distriktes C Oberbayern. Er gab einen sehr interessanten Überblick über die Entwicklung vom klassischen Kohärer, den verschiedenen Geradeausempfängern, den Varianten von Superhet-Empfängern bis zur aktuellen SDR-Technik. Gerade zu letzterem Punkt wünschte sich der eine oder andere eine Fortsetzung, denn diese SDR-Konzepte haben im Amateurfunk eine rasante Entwicklung genommen. Vielleicht beim nächsten Treffen, denn dieses Mal war die Zeit zu knapp und es stand schon der nächste Vortrag an.

Speziell für Portabel- und Bergfunker wurde der Beitrag von Martin Steyer, DK7ZB, zur Konstruktion von Yagi-Antennen ebenfalls mit Spannung erwartet. Ausführlich stellte er das Thema YAGI in den verschiedensten Varianten mit zahlreichen Hinweisen auf die Berechnung, auf Probleme und Alternativen vor. Hier lohnt es sich für Interessenten, in Ruhe alle Details auf seiner Webseite nachzulesen.

Damit ging dieser Teil des Amateurfunktreffens zu Ende. In kleinerem Kreise wurde am Abend mit den niederländischen Gästen, passend zum ersten Thema des Treffens, über die sogenannte „Operation Rubikon“ diskutiert.

Der Sonntag stand dann traditionsgemäß für Exkursionen zu interessanten Orten des Erzgebirges im Mittelpunkt. Für (nicht nur) weitangereiste Teilnehmer ein „MUSS“ – denn so lernt man am besten die Region und so manche kleinen Besonderheiten kennen. Aber auch dieses Jahr mussten Zugeständnisse auf Grund der Pandemiebestimmungen gemacht werden, da zahlreiche interessante Orte bzw. Objekte nicht zugänglich waren.

Umso erfreulicher war dann die Möglichkeit einer Erlebnisführung in der Firma „Wendt und Kühn“. Hier werden seit über 100 Jahren die weltweit bekannten kleinen Holzfiguren hergestellt. Nicht nur bei den zahlreichen XYL's verzückten u.a. die „Blumenkinder“ oder andere Weihnachtsartikel. Sehr interessant wurde der gesamte aufwendige und mit viel Handarbeit verbundene Herstel-

lungsprozess dargestellt. Eine interessante Erfahrung, die auch den einen oder anderen schon zum vorweihnachtlichen Kauf inspirierte.

Ein schöner Ausspruch von der Firmen-Mitgründerin Grete Wendt hat uns gefallen, weil er auch auf unser Hobby zutreffen könnte:

„Nur wenn man etwas mit Liebe tut, kann das auch wieder Liebe geben.“

Damit endete das diesjährige 16. Internationale Treffen Amateurfunk Erzgebirge. Fast alle nutzten diesen Tag noch bei herrlichem Herbstwetter für einen ausgedehnten Spaziergang oder für ein paar QSOs von den Hügeln des Erzgebirges.

An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an Harald, DL2HSC, und XYL Kerstin, DE5KUS, für die perfekte Organisation in diesen doch komplizierten Zeiten.

2. Sachsenpokalwettbewerb

- mitgeteilt von Anja, DG0YS, ARDF-Referentin -

Am 26. September fand in der Dresdner Heide bei Radeberg der Sachsenpokalwettbewerb im Amateurfunkpeilen statt.
Es beteiligten sich insgesamt 29 Fuchsjäger aus den Distrikten D, S, Y und Z.

Der ganztägige Dauerregen stellte für Wettkämpfer, Ausrichter und die Technik eine große Herausforderung dar. So berichteten die Läufer nach dem 2-Meter-Wettbewerb am Vormittag von mitunter großen Schwierigkeiten beim Peilen.

Während des nachfolgenden Senderumbaus für den 80-Meter-Lauf am Nachmittag fiel bei einem Fuchs die Zeitsteuerung aus.

Nach kurzfristiger Umplanung erfolgte dann auf der Kurzwelle mit nur vier zu suchenden Sendern ein Massenstart aller Teilnehmer.

Aufgrund der Corona-Pandemie war der Ende April geplante Frühjahrslauf leider abgesagt worden, so dass dieses Jahr nur der Herbstwettbewerb zur Ermittlung folgender Pokalsieger führte:

Kategorie Damen: Anne Walter, S20
Kategorie Junioren: Julius Wollrab, DO5JUW, S20
Kategorie Senioren: Gerald Eichler, DL1DSR, Z21
Kategorie Oldtimer: Uwe Reichel, DL8UWE, Y24
Kategorie Veteranen: Frank Sprecher, Y38

3. Lichtfunk - 147km überbrückt

- mitgeteilt von Jo, DL3ARM -

Am 3 Oktober 2020 waren DC6UW, Norbert, und DL9WNM, Eberhard, beide OV S42, am späten Nachmittag auf den Petersberg bei Halle gereist. Dort wurden bei anfänglich gutem Wetter die Stationen aufgebaut.

DC6UW konnte zunächst ein QSO auf 24GHz mit dem Schneekopf fahren. Danach wurde auf LED-TRX umgebaut.

Da sich das Wetter verschlechterte konnten die Lichtfunk-QSOs auf 440THz/630nm mit Falko, DL2LQC OV S38, der sein QTH am Monarchenhügel bei Großgörschen bezogen hatte, nur mit Mühe getätigt werden.

Nach Durchzug eines Schlechtwettergebietes klarte es gegen 20:30 wieder auf und das große Ziel der Aktion konnte noch erreicht werden: 147 km vom

Petersberg zum Fichtelberg wurden per "Lichtfunk" auf 440THz bzw. 630nm (Rotlicht) mit Leuchtdioden (kein Laser) überbrückt!

Auf dem Fichtelberg freuten sich Jo, DL3ARM und Thomas, DM4TR, beide OV S38, sowie DJ4MF, Daniel OV S54, über die gelungenen Verbindungen in FM und AM mit den LED-Transceivern zum Petersberg.

Das LED-Licht der Gegenstationen war jeweils mit dem bloßen Auge sichtbar. Unser Dank geht auch an Dieter, DC0LB, für das zur Verfügung stellen seiner Technik.

Die Stationen DL1LTE, Gert OV S42, in der Nähe der Deditzhöhe und DL2JRM, Rene OV S50, auf dem Friedrich August Turm bei Geringswalde kamen leider zu keinem QSO mit den LED Transceivern, obwohl die Stationen teilweise sichtbar waren.

4. 17. Funkertreffen der „ Military-Radio-Runde“

- Bericht von Gerd, DL7UMG, OV S65 -

Vom 18. - 20. September 2020 trafen sich in der Eifel Bei herrlichem Spätsommer-Wetter 31 OMs und XYs in Schleiden, einem kleinen Ort in der Nordeifel.

Viele nutzten auch noch ein paar Tage, um diesen Termin für Wanderungen, Radtouren oder ganz einfach für einen Bummel in Schleiden oder die kleinen angrenzenden Eifel-Städtchen zu ergänzen.

Am Samstag stand eine Exkursion nach Vogelsang an. Landschaftlich herrlich gelegen aber mit einer Geschichte, die zum Nachdenken anregt. Das ganze Objekt war eine NS-Ordensburg mit gewaltigen Dimensionen.

Interessant die Führung durch einen ehemaligen belgischen Offizier, denn das Objekt war nach dem Krieg lange Zeit belgischer Militärstützpunkt.

Natürlich galten auch hier die Pandemie-Bestimmungen. Aufgeteilt in kleinen Gruppen und mit Nase/Mundschutz.

Am Nachmittag folgte dann der Besuch des ehemaligen Ausweichsitzes der Landesregierung NRW. Imposant die gesamte Bunkeranlage, die ausschließlich zivilen Aufgaben während eines möglichen Kriegsfalls diente. Zum Glück kam er niemals zum Einsatz.

Am Abend fanden im Hotel zwei interessante Vorträge statt. Volker, DL1WH, erläuterte die Funktionsweise der legenden umwobenen Chiffriermaschine des 2. Weltkrieges „ENIGMA“.

Steffen, DM6WAN, zeigte Möglichkeiten, eines Cloud-gestützten Dokumentenmanagement- Systems zur Archivierung historischer QSL- Karten.

Das war unser heutiger Sachsenrundspruch. Den nächsten Rundspruch strahlen wir am 08. November 2020 ab. Zuarbeiten bitte bis Donnerstag, den 05.11.2020, 21:00 Uhr Ortszeit an Ben, DL4ZM. Für Zuarbeiten mit Bild(ern) im Format .JPEG sind wir dankbar. Bitte Datenschutz beachten! Mailto: dl4zm@darc.de

73's und awdh

Ben, DL4ZM

Referent Rundspruch Distrikt Sachsen

Den Rundspruch des Distriktes Sachsen senden wir jeweils am 2. Sonntag im Monat auf 3,62 MHz (plus/minus QRM) und gleichzeitig über das 2m Collmburg- Relais DB0SAX - 145,700 MHz sowie über das Rochlitzer Berg-Relais DM0RLB - 439,225 MHz.

Wolfgang, DL8DWW, überträgt den Rundspruch zur gleichen Zeit über das 2m Kottmar- Relais DB0LOE - 145,625 MHz und Frank, DL5DSB über das 2m Pichoberg-Relais DB0PIB - 145,575 MHz.

Wir bedanken uns bei den Relaisbetreibern Rocco, DL1XM, Gunnar, DG1LZG, den Relaisverantwortlichen des OV S44 und Torsten DO8GT sowie bei Wolfgang, DL8DWW, OVV S04, und Frank, DL5DSB, für die Unterstützung.